

20./IV. 1917. Abendblatt.

77

Saccharin in den Kaffeehäusern.

Mit dem heutigen Tage trat die Verordnung in Kraft, wonach es in den Kaffeehäusern verboten ist, Zucker zum Kaffee oder zu anderen Getränken zu reichen. Die Kaffeesieder begaben sich gestern mit ihren Fassungsbüchern in die Fassungsstelle der Kaffeesiedergenossenschaft und übernahmen die ihnen zugewiesenen Mengen von Saccharin. Diese wurden ihnen aber nur für zehn Tage zugemessen, da nicht genügende Mengen des Süßstoffes vorhanden sind, um den Monatsbedarf auf einmal auszugeben. Die Kaffeesieder bekamen also genau den 300. Teil der Zuckermenge, die sie bisher an jedem ersten des Monats zu beziehen gewohnt waren. Die Saccharinmengen wurden in der Packung T 2 in hundertfach verfügbaren Tabletten ausgegeben. Die Tabletten sind zu 300 Stück in Fläschchen gepackt, deren sich acht Stück in einer Schachtel befinden. Das Fläschchen kommt dem Kaffeesieder auf 1 K. 95 H. zu stehen, während es im Detailverkauf 2 K. 10 H. kostet.

Da Zucker eine viel mildere Süßigkeit als Saccharin hat, haben die Kaffeesieder sich fast ausnahmslos dahin geeinigt, für einen großen „Lauf“, das heißt ein großes Glas Kaffee zwei Tabletten, für ein kleines Glas eine Tablette zu geben, was auch zur Verfügung des Kaffees vollkommen ausreicht. Dadurch ergibt sich für die Kaffeesieder eine Ersparnis, um so mehr, als ein Kilogramm Saccharin sich in den Fläschchen der Dreihundertpackung auf 194 K., 100 Kilogramm Zucker aber, die einem Kilogramm Saccharin entsprechen, auf 216 K. stellen. Ein Kilogramm Saccharin hat genau 15.000 Tabletten, 100 Kilo Zucker aber im Durchschnitt 17.000 bis 18.000 Würfel. Für einen großen „Lauf“ müssen sie drei Stück Zucker, aber nur zwei Tabletten Saccharin geben. Der Kaffee aber wird auch, wenn man ihn bitter bestellt, nicht billiger werden, sondern im Preise stehen bleiben. Dies wird von den Kaffeesiedern damit begründet, daß die Kontrolle nur dadurch möglich ist, daß man die bei der Kasse aufgestellten Zuckerschälchen zählt und daß sich jeder Gast, wenn er den Kaffee bitter trinken will, das Saccharin mit nach Hause nehmen kann, daß aber der ungezuckerte Kaffee um denselben Preis gerechnet werden muß wie der süße.